

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **72 (1992)**

Heft [1]: **In memoriam Friedrich August von Hayek 1899-1992**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitarbeiter dieses Heftes

*Kurt R. Leube* ist Professor of Economics an der Hoover Institution, Stanford University, und an der California State University at Hayward (San Francisco). Prof. Leube war Schüler und Mitarbeiter Friedrich A. von Hayeks und gehört zu den führenden Vertretern der Österreichischen Schule der Nationalökonomie. 1992 Visiting Professor am L.-Boltzmann-Institut in Wien und an der Universität Aix-en-Provence.

\*

*Robert Nef*, geboren 1942 in St. Gallen, Studium der Rechtswissenschaft in Zürich und Wien, Abschluss als lic. iur. 1968 bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH Zürich, seither am Lehrstuhl Rechtswissenschaft (Prof. Martin Lendi) an der ETH bis Ende 1991. Ab 1979 Leiter des Liberalen Instituts Zürich, Stiftung zur Weiterentwicklung liberaler Gedanken, und Ausschussmitglied des Vereins «Chance Schweiz». Zahlreiche Aufsätze und Artikel zu liberalen Grundsatzfragen sowie zur Raumordnungs- und Umweltpolitik und zur Sicherheitspolitik. Redaktor der Vierteljahresschrift «Reflexion» und seit September 1991 bei den «Schweizer Monatsheften».

\*

*Andreas K. Winterberger*, geboren 1956, besuchte die Schulen in Erlenbach, absolvierte die kantonale Handelsschule in Zürich (mit Diplomabschluss) und war bis Oktober 1986 Auslandredaktor der «Zürichsee-Zeitung». 1987 wirkte er in der Presse-/PR-Abteilung einer Grossbank. Nach einer Weltreise, wo unter anderem Kontakte mit klassisch-liberalen Wissenschaftlern, Think Tanks, Politikern und Verbänden namentlich in Australien und den USA geknüpft wurden, war er von November 1988 bis April 1990 Leiter der Stelle für Wirtschaft und Politik am Gottlieb-Duttweiler-Institut (GDI) in Rüschlikon und gab die GDI-Sammelbände «Banken und Versicherungen: Vom Nebeneinander zum Gegeneinander?» (1989) sowie «Mehr Freizügigkeit bei der Zweiten Säule. Ist die Volkspension eine echte Alternative?» (1990) heraus. Seither arbeitet er als freier Journalist und schreibt ausserdem an einem Buch über «Strömungen liberalen und libertären Denkens».

\*

Prof. Dr. Kurt R. Leube, Reisnerstrasse 40, A-1030 Wien  
Andreas K. Winterberger, Gemeindestrasse 11, 8032 Zürich  
Robert Nef, Georgenstrasse 21c, 9000 St. Gallen